



Die Pflege von Parkinsonkranken: Was pflegende Angehörige wissen müssen

This information was prepared by professional and lay members of the Infopark Project

Last updated : 07/02/04



This study is funded by the European Commission under the Fifth Framework Quality of Life Programme, Contract Number QLK6 2000-00303

Pflegende Angehörige: was tun sie?

“Ich bin noch immer in erster Linie seine Ehefrau und erst in zweiter Linie seine Pflegerin. Wichtig ist was ich tue und warum ich es tue”

- Pflegende Angehörige sind alle, die sich um eine kranke, ältere oder behinderte Person kümmern, oder nach ihr sehen. Meistens sind das nahe Verwandte, Freunde oder Nachbarn.
- Manche Leute betrachten sich selbst lieber nur als Partner, Sohn oder Tochter, oder sonstiger Verwandter, und werden nicht gerne als pflegende Angehörige bezeichnet. Trotzdem kann der Begriff manchen Menschen helfen und wird von Spezialisten häufig gebraucht. Er kann helfen die praktische Aufgabe des Pflegens von der Beziehung zur gepflegten Person zu trennen.
- Wenn jemand das erste Mal mit seiner auftretenden Parkinson Krankheit konfrontiert ist, braucht er vielleicht viel emotionale Unterstützung und Ermutigung. Das ist ein Aspekt der Pflege. Im weiteren Verlauf der Krankheit werden eher praktische Ratschläge und jemand der mit anpackt benötigt.
- Die Leute werden aus unterschiedlichen Gründen pflegende Angehörige. Manche werden es ohne es zu bemerken, wenn die Parkinson Krankheit ihrer Verwandten fortschreitet und sie abhängiger werden. Wenn Menschen am Ende Pflegeaufgaben erfüllen, gegen die sie sich sträuben, entwickeln sie Frustrationen und Schuldgefühle, und damit ist niemandem gedient.

•Es ist entscheidend, dass die pflegenden Angehörigen in einem frühen Stadium entscheiden, was sie zu tun bereit sind und was nicht, so dass wenn nötig alternative Lösungen gesucht werden können. Alleine zu Hause zu pflegen ist nicht unbedingt die beste Möglichkeit für den Angehörigen und den Kranken.

•Jemanden zu pflegen kann sehr erfüllend sein. Trotzdem kann es auch körperlich und seelisch sehr viel fordern und seine Auswirkungen auf Arbeit, zu Hause, Familienleben und Freizeit haben. Um ihre eigene Gesundheit zu erhalten, müssen die pflegenden Angehörigen um Hilfe erwirken und Auszeiten von der Pflege nehmen.

•Pflegender Angehöriger zu sein bedeutet nicht, alles zu übernehmen. Es ist wichtig, dass die Person die gepflegt wird ermutigt wird so viel wie möglich selbst zu machen. Das hilft ihr Unabhängigkeit und Würde zu bewahren.

Weitere Information

Die **Deutsche Parkinson Vereinigung** (Tel.: 02131/4 10 16/7) kann ihnen ebenfalls mit detaillierten Informationen weiterhelfen.

Im Internet: <http://www.parkinson-vereinigung.de/>



This study is funded by the European Commission under the Fifth Framework Quality of Life Programme, Contract Number QLK6 2000-00303